

## Krautabtötung in Kartoffeln

Krautregulierungsmaßnahmen im Speisekartoffelbereich dienen neben der Ernteerleichterung auch dem Erhalt der Qualität. Die Begrenzung des Stärkegehaltes und damit Verbesserung von Koch- und Geschmackseigenschaften sowie eine optimale Sortierung und die Beschleunigung der Schalenfestigkeit sind die Ziele. Bei Blattbefall mit Krautfäule sowie in Vermehrungsbeständen Blattlausbefall sollen Knolleninfektionen und eine Ableitung von Viruspartikeln in die Knollen verhindert werden. Der Einsatz der Herbizide/Sikkative sollte möglichst erst **mit beginnender Reife** bei entsprechender **Laubverfärbung ab EC 85** erfolgen. Oftmals müssen jedoch noch grüne Bestände abgetötet werden, um die erforderlichen Qualitätsmerkmale zu gewährleisten. Spritzfolgen von Reglone, je nach Witterung und Sorte von 0,2 bis 1,0 l/ha zur „Öffnung“ des Bestandes, gefolgt von Basta 1,5 bis 2,0 l/ha, Shark 1,0 l/ha oder Quickdown 0,8 l/ha + Additiv 2 l/ha haben sich bewährt und ermöglichen auch in Sorten, die zu Gefäßbündelverbräunungen neigen, eine schonende Beseitigung des Laubes. Gleichzeitig verhindern Basta und Shark (sowie Quickdown) einen möglichen Wiederaustrieb, bei Niederschlägen und Stickstoffnachlieferung des Bodens, besser als Reglone. Auch eine mechanische Krautbeseitigung durch Schlegeln mit anschließendem Basta-, Reglone-, Shark- oder Quickdown-Einsatz ist möglich.

**Reglone:** Schnelle Anfangswirkung, daher bei unbeständiger Witterung sicherer, aber Verstärkung von Stressfaktoren durch zu plötzliches Abtöten. Hohe Wasseraufwandmengen von 600 - 1000 l/ha sind nötig. Ölzusatz verbessert die Wirksamkeit bei ausgeprägter Wachsschicht auf den Blättern und bedecktem Himmel. Zur Verhinderung von Wiederaustrieb ist ein Splitting sehr gut geeignet.

Reglone darf nicht bei heißen Temperaturen auf welkende Bestände mit Wasserdefizit ausgebracht werden, weil dann die Gefahr der Ausbildung von Gefäßbündelverbräunungen und Nabelendnekrosen besteht.

## Beispiele zur Krautregulierung in Kartoffeln

Vorbehandlung	1. Behandlung	2. Behandlung
<b>Abreifesteuerung – Frühe/mittelfrühe Sorten</b>		
in laubstarken Beständen mit 0,2 - 0,3 l/ha Reglone in 300 l/ha Wasser	Krautschlagen	1,5 l/ha Basta <b>oder</b> 1,0 l/ha Shark <b>oder</b> 0,8 l/ha Quickdown (+ Additiv) <b>oder</b> 1,5 l/ha Reglone
	1,0 - 1,5 l/ha Reglone nach 3 Tagen	1,5 l/ha Basta <b>oder</b> 1,0 l/ha Shark <b>oder</b> 0,8 l/ha Quickdown (+ Additiv) nach ca. 5 bis 7 Tagen <b>oder</b> 1,0 - 1,5 l/ha Reglone nach ca. 3 bis 5 Tagen
<b>Ernteerleichterung - Mittelspäte/sehr späte Sorten</b>		
	Krautschlagen oder 1,0 - 1,5 l/ha Reglone	1,5 l/ha Basta, 1,0 l/ha Shark, 0,8 l/ha Quickdown (+ Additiv) nach ca. 5 bis 7 Tagen <b>oder</b> 1,0 - 1,5 l/ha Reglone nach ca. 3 bis 5 Tagen
	2,0 - 2,5 l/ha Reglone	-----

**Basta:** Besitzt eine schwach ausgeprägte systemische Wirkung. Wirkungsgeschwindigkeit und -intensität hängen ebenfalls von der vorherrschenden Witterung ab. Um ausreichende Wirkstoffaufnahme zu ermöglichen, sollte bei der Behandlung noch etwa 1/3 der Laubmasse intakt sein. Wasseraufwandmenge ca. 300 l/ha. Für die Anfangsbehandlungen - außer nach Schlegeln - hat es sich dem Reglone als unterlegen erwiesen. Deutlich besser ist hingegen die Verhinderung von Wiederaustrieb. Weiterhin kann durch Einsatz von Basta der Stärkegehalt abgesichert werden.

**Shark:** Ausschließlich für die Zweitbehandlung (der Stängel) geeignet. Das Präparat benötigt zur Entfaltung seiner Wirksamkeit einige Stunden Lichteinwirkung, daher sollten die Behandlungen bei möglichst sonnigem Wetter vormittags erfolgen. Langsameres Absterben ermöglicht physiologische Umstellung der Pflanze. Bessere Verhinderung des Wiederaustriebes in anfälligen Sorten, aber langsamere Wirkungsweise. Geringere Wasseraufwandmenge 300 bis 600 l/ha notwendig. Nach einem Krautschlegeln muss für einen optimalen Shark-Einsatz eine Reststängellänge von mindestens 20 cm vorhanden sein. Aber es sollte möglichst wenig Kraut vorhanden sein, damit eine ausreichende Benetzung der Stängel erfolgen kann. Die Wirkung auf die Blätter selbst ist in der Regel nicht ausreichend.

**Quickdown:** Ähnliche Eigenschaften, wie Shark. Einsatz grundsätzlich mit dem Additiv. Quickdown sollte erst nach einem vorherigen Einsatz von Reglone - zur Öffnung des Blätterdaches - oder einem Schlegeln eingesetzt werden.

## Herbizide/Sikkative in Kartoffeln

Päparat	Wirkstoff (Wirkstoffgehalt)	Aufwand- menge/ha	Auflagen				NT	HRAC <sup>1</sup>	Zulassung bis	Kosten
			Gewässerabstand (m) nach Abdriftminderungs- klassen (NW)							
			-	50%	75%	90%				
Basta <sup>2</sup>	Glufosinat (183 g)	2,5 l	*	*	*	*	108 109	H	12.2015	53
Quickdown	Pyraflufen (24,2 g)	0,8 l + 2 l Additiv	15	10	5	5	109	E	12.2017	12
Reglone <sup>3</sup>	Deiquat (200 g)	2,5 - 5,0 l <sup>3</sup>	20	10	5	5	-	D	12.2016	29 57
Shark	Carfentrazone (55,86 g)	1,0 l	*	*	*	*	109	E	12.2014	48

Anm.:<sup>1</sup> = HRAC: Herbizidresistenzklassen; <sup>2</sup> = nicht in Pflanzkartoffeln zugelassen!; <sup>3</sup> = 5 l/ha nur für Pflanzkartoffeln zugelassen!; \* = länderspezifischer Mindestabstand zu Gewässern; **Erläuterung Auflagen:** siehe Kapitel Anwendungsbestimmungen/Auflagen